

Wie Sie Schimmel an den Wänden vermeiden und beseitigen

(Checkliste von Experten)

- Betroffene Wände möglichst frei halten, damit die Luft gut zirkulieren kann. Wenn trotzdem Mobiliar an solche Wände gestellt wird, sollte für ausreichende Hinterlüftung gesorgt werden.
- Auf die richtige Belüftung achten! Während der Heizperiode die Fenster mehrmals am Tag wenige Minuten weit öffnen (Stoßlüftung). Eine Spaltlüftung (Kippfenster) ist nur im Sommer empfehlenswert, in den kalten Jahreszeiten begünstigt dies sogar die Schimmelbildung, weil die Wände zu stark auskühlen und somit Feuchtigkeit kondensieren kann.
- Nach ca. 3 bis 4 Stunden ist die Raumluft mit Wasserdampf vollgesogen und sollte daher durch Frischluft von außen wieder ersetzt werden.
- Die relative Raumluftfeuchtigkeit mit einem Hygrometer kontrollieren, sie sollte bei etwa 40 bis 60 % gehalten werden.
- In Räumen unter 20 Grad Celsius (z.B. Schlafzimmer) sollte die relative Luftfeuchtigkeit grundsätzlich unter 60 % gehalten werden.
- Die Außenwände der an der Nordseite gelegenen Räume kühlen im Winter besonders stark aus, daher sollten diese Räume etwas stärker beheizt werden.
- Bei größerem Feuchtigkeitsanfall, z.B. beim Duschen, anschließend immer sofort lüften.